

Vorstand der BI pro A 44 bestätigt

Wiederwahl des Vorstandes

Kaufungen Auf der Mitgliederversammlung vom 06. August 2004 wurde der alte Vorstand einstimmig entlastet und nach Wahl einstimmig bei Enthaltung der jeweiligen Kandidaten erneut bestätigt. Er sieht wie folgt aus:

Vorsitzender: **Dr. Wolfram Glaß**
1.stellv. Vors.: **Dipl. Ing. Achim Salzmann**
2.stellv. Vors.: **Dipl. Ing Lothar Siebert**
Schatzmeisterin: **Helga Schaumberg**
Schriftführer: **Dr. Werner Beck**

Zu Kassenprüfern für die nächsten 2 Jahre wurden **Werner Neumayer** und **Wolfgang Schröder** gewählt.



Wiedergewählter Vorstand v.l.: Achim Salzmann, Dr. Wolfram Glaß, Helga Schaumberg, Dr. Werner Beck, Lothar Siebert

Mitgliederbestand

Kaufungen Die BI pro A44 zählte 417 Mitglieder zum 31. Dezember 2003. Damit gehört sie zu den größten Bürgerinitiativen Hessens und belegt im Vergleich mit deutschen Bürgerinitiativen eine Spitzenposition. Nach Meinung des Vorstands sollte diese Zahl nicht zur Genugtuung verleiten, sondern anspornen, noch neue Mitglieder zu werben. So kann die Bedeutung der BI und damit ihr politisches Durchsetzungsvermögen weiter erhöht werden.

BI widerspricht Bürgermeister Herwig

Hess. Lichtenau Im Juni diesen Jahres frohlockte Jürgen Herwig, Bürgermeister von Hessisch Lichtenau, mit der Ankündigung, im Oktober 2004 könne der Antrag für ein neues Planfeststellungsverfahren im Abschnitt Hessisch Lichtenau gestellt werden. Damit könnten die geplagten Anwohner auf einen Weiterbau der A 44 um Hessisch Lichtenau hoffen.

Wie er ist auch die BI pro A44 für einen zügigen Ausbau der A 44 nicht nur in diesem, sondern in allen Abschnitten. Nur gibt sie sich aus Kenntnis der Sachlage nicht falschen Hoffnungen hin. Kein Bagger wird Staub um Hessisch Lichtenau aufwirbeln, solange nicht die Prüfung der Dach- Umweltverträglichkeitsstudie durch das Hessische Verkehrsministerium in Wiesbaden und letztendlich durch das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig erfolgt ist. Deshalb steht die von Herwig erwartete Eröffnung eines Planfeststellungsverfahrens in den Sternen. Auch ist offen, ob die Nordtrasse weiterhin den Vorzug erhält.

Vorstand der BI protestiert bei Hessischer Landesregierung

Kaufungen Als einen Skandal empfindet der Vorstand der BI pro A44 die nur zögerlich ablaufende Planung der A 44. Fünfzehn Jahre nach dem Fall der Mauer sind viele Verkehrsprojekte „Deutsche Einheit“ fertig. Dagegen ist von einer A44 bis auf ein paar Meter um Walburg weit und breit nichts zu sehen.

Diesen Skandal unterbreiteten Dr. Glaß brieflich Ministerpräsident Koch und Achim Salzman mündlich Verkehrsminister Dr. Rhiel. Beide wiesen auf die nächste Katastrophe im Abschnitt Kaufungen/ Helsa hin, die die Landesregierung zu erwarten habe. Der Vorstand der BI ist sich sicher, die A 44 im Lossetal und im Dominoeffekt die Diagonale um Oetmannshausen zu verhindern.

Ministerpräsident Koch antwortet Vorstand

Kaufungen In einem Schreiben vom 29. Juli 2004 antwortet Ministerpräsident Koch dem Vorsitzenden Dr. Glaß. Er schreibt: „Entgegen der von Ihnen geäußerten Vermutung, die A 44 läge wie tot am Boden, kann ich Ihnen versichern, dass die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung die Planung in allen Abschnitten der A44 zwischen Kassel (A 7) und dem Autobahndreieck Wommen (A 4) mit Nachdruck betreibt“. Nach Koch strebt die Landesregierung an, für den Abschnitt Hessisch Lichtenau/ Walburg die Einleitung eines erneuten Planfeststellungsverfahrens, das den Anforderungen aus dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts Rechnung trägt, für Oktober 2004 zu beantragen. Nach seiner Meinung lehnte nicht die Hessische Landesregierung, sondern das Bundesverkehrsministerium in Berlin nach Bestimmung der Linienführung eine Änderung der Trasse ab. Begründung des Ministeriums sei gewesen, die geplante Trassenführung entsprechend seiner Zielvorgabe auch für die Führung des Fernverkehrs.

Salzman zeigt sich Williges gegenüber besorgt

Helsa In einem Gespräch mit dem MdL Frank Williges (CDU) drückt der stellvertretende Vorsitzende Achim Salzman die Sorge des Vorstandes eines Platzens der gesamten A44 - Planung aus. Entgegen der euphorischen Behauptung der Landesregierung steu-

ert sie im Abschnitt Kassel - Fürstenhagen geradezu auf eine Katastrophe hin. Der Abschnitt Kassel - Fürstenhagen (Helsa - Kaufungen) wird zur Gretchenfrage der hessischen Vorzugstrasse. Solange hier nichts planerisch geschieht, stehen in allen Abschnitten die Räder still. Das wissen auch das Verkehrsministerium in Wiesbaden und seine A 44-Planer in Kassel. Eingedenk dieser Tatsache sei es wegen der enormen zeitlichen Verzögerung jetzt dringend erforderlich, die Söhretrasse und die Diagonale bei Oetmannshausen in die Planung aufzunehmen. Die Lossetaltrasse bis Fürstenhagen und die Spitzkehre bei Oetmannshausen würden ein Gerichtsverfahren nicht bestehen.

Auch sollte schnellstens die Unsicherheit der Planung im Höllental angegangen werden.

Biotop im Höllental nicht berücksichtigt

Waldkappel Ein bisher noch nicht bekanntes, hochsensibles Biotop im Höllental wurde bei der bisherigen Planung der A 44 nicht berücksichtigt. Eine Realisierung der A44 in diesem Abschnitt wird danach höchst unwahrscheinlich. Eine Verlegung der Trasse mit enormer Zeitverzögerung sind die zu erwartenden Folgen.



www.biproa44.de

Abwegiges Denken Burghardts verhindert

Kaufungen In seiner letzten Amtszeit verfehlte Altbürgermeister Günter Burghardt seine Blickrichtung. Zusammen mit Niestetal favorisierte er ein Gewerbegebiet im Dreieck A7/ Lossetaltrasse in der Gemarkung Heiligenrode. Die BI pro A 44 wies Burghardt auf das falsche Signal hin, das er mit seinem

Vorschlag in Richtung Wiesbaden sende. Die Fraktionen von SPD und CDU Kaufungens waren der gleichen Meinung und lehnten Burghardts Vorschlag mehrheitlich im Parlament ab.

Das Ende der A 44 bei Walburg?



So wird es aussehen, wenn die Nordtrasse durch das Bundesverwaltungsgericht gekippt wird.

BI dankt Burghardt

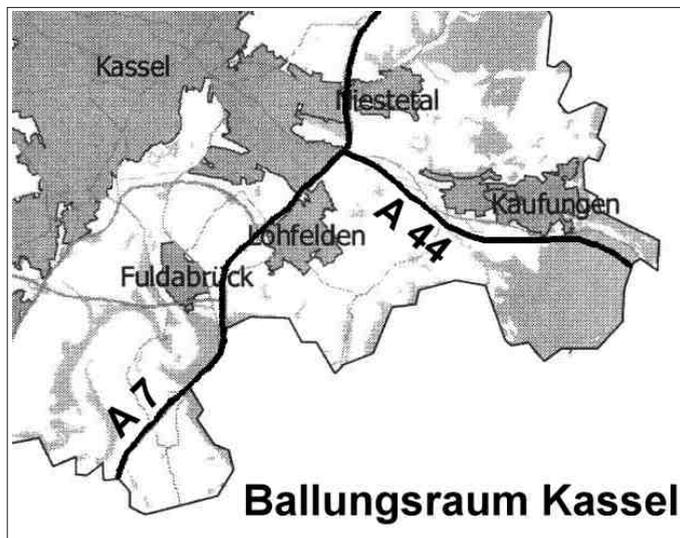
Kaufungen Dr. Glaß dankte dem scheidenden Bürgermeister im Namen der BI pro A 44 für sein konsequentes Eintreten gegen eine Lossetaltrasse und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der BI. Dr. Glaß bat Burghardt auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt für eventuell notwendig werdende Ratschläge in der „heißen Phase“ der BI zur Verfügung zu stehen. In einem Dankeschreiben an die BI vom 24. August 2004 wünschte er ihr viel Erfolg in dem Bemühen, eine verkehrsgerechte Trassenführung der A 44 zu erreichen.

BI gratuliert neuen Bürgermeister

Kaufungen Der Vorstand der BI gratuliert Peter Klein zu seiner Einführung in das Amt des Bürgermeisters in Kaufungen. Er wünschte ihm viel Erfolg zum Wohle Kaufungens und bei der Verhinderung der Lossetaltrasse. Auch als Bürgermeister ist er der BI als Mitglied treu geblieben.

Bundesimmissionsverordnung stellt A 44-Planer vor große Probleme

Kaufungen Bei der Mitgliederversammlung im August referierte der stellvertretende Vorsitzende Achim Salzmann über die Auswirkungen der 22. BImSchV (Verordnung über Immissionswerte für Schadstoffe in der Luft) auf die Planung der A44. Vor allem im Raumordnungsabschnitt I (Kasseler Kreuz - Fürstentagen) und dort speziell im Raum Kaufungen wird es bezüglich der Grenzwerte für die Luftreinhaltung zu erheblichen Problemen kommen. In der Raumordnung, die von veralteten und weitaus höheren Grenzwerten ausging, wurde seitens der Planer schon damals von Werten in Grenznähe gesprochen. Die neuen Grenzwerte der EG- Luftqualitätsrahmenrichtlinien sind ab 2005 drastisch gesenkt. Kaufungen liegt im Ballungsraum Kassel. Für diese Ballungsräume gelten verschärfte Bestimmungen. Sollte nur ein Grenzwert überschritten werden, dann muss binnen 22 Monate ein Luftreinhalteplan im Einvernehmen mit den Straßenbau- und Straßenverkehrsbehörden aufgestellt werden. Der Luftreinhalteplan regelt die erforderlichen Maßnahmen zur dauerhaften Verminderung von Luftverunreinigungen.



Für die A 44, die sich derzeit, außer dem kleinen Bauabschnitt bei Hessisch Lichtenau und Walburg, noch immer in Planung befindet, ist eine Neuberechnung der Immissionen ab 2005 notwendig. Nach den neuesten Erkenntnissen unserer Berater ist der Bau der A 44 im Raum Kaufungen demnach unmöglich.

Wollen Sie Mitglied in der BI pro A 44 werden?

Rufen Sie uns an 05605 - 4855, faxen Sie 05605 - 70114 oder schicken eine Email info@biproa44.de.

Kommentar

Planen kann man viel. Und Vieles davon falsch. Das sieht man an der Tragödie um die A 44. Was durch die Eichel- Regierung als großes Projekt rot- grünen Einvernehmens gefeiert und von der Koch- Regierung kritiklos übernommen wurde, findet seinen Anfang und schon gar nicht sein Ende. Leidtragend sind die Bürger im Losse- wie im Wehretal. Während der Bau der A 38 zwischen Göttingen und Halle ihrem Ende entgegen geht und der Verkehr über die Thüringer Waldautobahn schon über Jahre rollt, ist bis auf ein paar Meter Autobahn um Walburg, fünfzehn Jahre nach dem Fall der Mauer von dem Projekt "Deutsche Einheit (A 44)" weit und breit nichts zu sehen.

Den Bürgern wird von der Landesregierung über nachgeordnete Politiker zur Beruhigung Sand in die Augen gestreut. Schreien statt lachen können die, die sich durch eine A 44 Befreiung von Lärm und Qualm versprechen. Sehr leicht kann der Bürger der Resignation nach dem Motto verfallen: "Die da oben machen doch, was sie wollen." Politikverdrossenheit kann die Folge sein, wenn weitere politische Enttäuschungen hinzukommen. Ein gefährlicher Ausblick, der zur Realität werden kann.

Ministerpräsident Koch und sein Verkehrsminister Dr. Rhiel sollten einsehen, dass es ein Fehler war, die durch Herrn Eichel und seinen Koalitionspartner heiß gestrickte A44 Planung ohne Wenn und Aber zu übernehmen. Nach Hessisch Lichtenau folgt für sie der Abschnitt Kaufungen/ Helsa. Hier wird die BI pro A44 das Projekt "Hessische Vorzugstrasse" endgültig stoppen. Deshalb wären sie gut beraten, endlich den Weg für die Anbindung der A 44 am Kasseler Kreuz und die Führung der A 44 über die Diagonale bei Oetmannshausen frei zu geben. Oder sollen noch mehr Zeit und damit Millionen von Steuergeldern für eine sinnlose Planung aus dem Fenster geworfen werden?

Dr. Wolfram Glaß

Herausgeber: Bürgerinitiative pro A 44 e.V.
Sensensteinstraße 2
34260 Kaufungen

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Wolfram Glaß
Achim Salzmann

Druck: Vogt GmbH
Druck + Medien
Leipziger Straße 100 - 103
37235 Hessisch Lichtenau

Was will die BI pro A 44 ?

- Anbindung am Kasseler Kreuz
- Söhretrasse mit schonender Untertunnelung der Söhre
- Südumgehung
Hess. Lichtenau/ Walburg
- Nordumgehung von
Harmuthsachsen und
Waldkappel
- Diagonale bei Oetmannshausen

Was wollen wir tun?

**Verhindern der
menschen-
verachtenden
politischen Trasse**

**Klage nach
Planfeststellungs-
beschluß**